Am Freitagabend:
Jetzt muss unbedingt
ein Sieg her!
Sport

Luruper Nachrichten

☎ 040/831 60 91
FAX 832 28 61
2.4.2014 · 59. Jahrgang

Die Stadtteilzeitungen in Lurup · Schenefeld · Osdorf · Flottbek
Iserbrook · Halstenbek · Eidelstedt · Bahrenfeld und Umgebung

Schienenanbindung in den Hamburger Westen bis Schenefeld!

In der lebhaften Diskussion im Bürgerhaus Bornheide bestand bei den Vertretern der Altonaer Bezirksfraktionen Einigkeit darüber: Eine Schienenanbindung für Lurup, Osdorf, Bahrenfeld und Schenefeld muss her! Keine Einigkeit zeigte sich in der Frage: Soll es eine Stadtbahn oder eine S-/U-Bahn sein. CDU, Grüne und Linke plädierten für die Einführung einer Stadtbahn. Sie ist nach ihrer Meinung erheblich kostengünstiger und viel schneller zu realisieren. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Thomas Adrian wollte sich nicht festlegen lassen und verwies auf den am letzten Mittwoch angenommenen Antrag der SPD-Bürgerschaftsfraktion. Darin wird der Senat ersucht, ein Konzept mit dem Ziel eines breiten gesellschaftlichen Konsenses über die in den 20er Jahren zu realisierenden ÖPNV-Maßnahmen zu entwickeln und bis 2016 vorzulegen. Dazu der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Fraktion Altona Tim Schmuckall: Ja, ein Konsens sei nötig. Aber die Luruper und Borner warten schon länger auf eine U-Bahn, als ich alt bin. Eine U-Bahn würde viel zu spät für Lurup und Osdorf kommen. Die CDU sperre sich nicht gegenüber einer Konsens-Diskussion, die entscheidende Frage sei aber die Zeitperspektive, deshalb werden wir für unser Konzept einer Stadtbahn kämpfen. Thomas Adrian hielt es hingegen für klüger, erst 2016 darüber zu entscheiden, welches oder welche Verkehrssysteme eingeführt und weiter entwickelt werden sollten. Herbert von Gerpen, Vertreter des Arbeitskreises Verkehrsplanung Schenefeld, sah angesichts der gegensätzlichen Standpunkte jedoch kaum eine Chance für einen Konsens.

Es schälte sich in der Diskussion immer wieder heraus: Wie sich der Schienenverkehr in Hamburg langfristig entwickeln soll, ist von solch grundsätzlicher Bedeutung, dass über Legislaturperioden hinweg eine parteiübergreifende Entscheidung getroffen und eine möglichst breite Zustimmung in der Bevölkerung erreicht werden müsse. Diese Auffassung teilten auch Dr. Philine Gaffron von der TU Harburg sowie Michael Hüttel (S-Bahn) und Wolfgang Seyb (AKN). Für Tim Schmuckall ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, die Bürger selbst zu befragen, jetzt wäre nach seiner Meinung ein Volksentscheid erforderlich. Wenn schon Bürgerbefragung, so Thomas Adrian, dann müssten alle Fakten auf den Tisch.

Eva Botzenhardt von den Grünen und Karsten Strasser von den Linken brachten ihre Überzeugung zum Ausdruck: Je offener und transparenter die Diskussion über die Stadtbahn, desto besser die Chancen zur Erreichung eines Konsenses in der Bevölkerung.

Zur Podiumsdiskussion war von der gemeinsamen Verkehrsinitiative Borner Runde, Luruper Verkehrs-AG, Bürgerinitiative Volkspark und dem Arbeitskreis Verkehrsplanung Schenefeld eingeladen worden. Sie will mit solchen Initiativen erreichen, dass ihre Forderung nach einer Schienenanbindung in den Hamburger Westens bis Schenefeld noch stärker ins Blickfeld der Öffentlichkeit rückt.

Das Luruper Forum hat gewählt...

Das Luruper Forum wählte auf seiner jüngsten Sitzung für drei Jahre seine aus 21. Personen bestehende Geschäftsführung. Lesen Sie den ausführlichen Bericht im Innenteil.